

Jesus predigt: «Tut Busse, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!» Mt 4,17

DAS NEUE IST GEKOMMEN!

Da die Tage wärmer und meist trockener wurden, wussten wir bereits aus Erfahrung der vorherigen Jahre, dass das Veloprojekt deutlich an Fahrt gewinnen wird. Auch dieser Frühling bildete da keine Ausnahme. Doch noch bevor es zu hektisch wurde, konnten wir die Einrichtung unseres neuen Werkstattbereichs abschliessen. Dazu gehörte das Aufbauen unseres neuen Zeltes, all unsere Werkzeuge und Ausrüstung praktischer zu ordnen und unsere Ersatzteile zusammenzutragen, die bisher an den verschiedensten Orten gelagert

waren. Dadurch ist nun alles leichter zugänglich und gleichzeitig wurde an anderer Stelle dringend benötigter Platz frei.

Wir hatten also das Glück, gut vorbereitet zu sein, als das Veloprojekt an Fahrt gewann. Es gab

einen stetigen Zustrom von Menschen, die Fahrräder brauchten, um sich in der Stadt fortbewegen zu können – nicht nur zum Einkaufen, zur Arbeitssuche oder für den Arbeitsweg, sondern auch für das kleine (aber wichtige) Gefühl der



Unabhängigkeit. Glücklicherweise konnte die Zahl der Menschen, die freundlicherweise Fahrräder spenden, und unsere Fähigkeit, diese zu warten, bisher mit der Nachfrage Schritt halten, obwohl ich kürzlich einige enttäuschte Kunden

hatte, als zwei fünfköpfige Familien am selben Nachmittag auftauchten! Was die Reparaturen angeht, ist es besonders ermutigend, dass immer mehr Menschen unseren Arbeitsraum, unsere Ausrüstung und unsere Unterstützung nutzen, um an ihren eigenen Fahrrädern zu arbeiten. Viele, wenn auch nicht alle, haben Fahrräder von uns erhalten und sind bestrebt, diese selbst (mit ein wenig Hilfe) zu warten, was sowohl sehr praktisch ist als auch dazu beiträgt, die Unabhängigkeit zu stärken. Regelmässig haben wir eine ganze Gruppe von Menschen im Hof, die an Fahrrädern arbeiten, sich gegenseitig helfen und miteinander plaudern, was für uns alle von Vorteil ist. Es ist eine Freude, das zu sehen und dabei zu sein!

S.L.

